

Aktionsgemeinschaft **Agrarwende** Newsletter Nordhessen e.V.

Nr.11 / Dezember 2020

3. Jahrgang



Zuviel ist zuviel

Ein Blick zum Nachbarn Niedersachsen zeigt, wohin die Reise mit der Massentierhaltung geht. Genauer betrachtet ist es ja die Reise der Gülle, die auch über Stunden mit 40-Tonnern durch die Gegend gekarrt wird.

Leider werden damit auch Antibiotikarückstände und Multiresistente Keime verbreitet, wie eine aktuelle Greenpeace-Studie erneut belegt hat. Zwar haben wir in Nordhessen noch keine niedersächsischen Verhältnisse, doch ähnlich wie in der Klimakrise trägt der Schein, wenn wir deshalb meinen, es sei alles halb so schlimm.

Auch hier vor unserer Haustür wird Schweinefleisch für Tönnies produziert, der die Hälfte seines Fleisches ins Ausland verkauft. Auch hier werden Hähnchen und Puten in qualvoller Enge mit Futter aus Lateinamerika gemästet, und der Mist muss entsorgt werden.

Ein aktueller Beitrag mit Bezug zur Greenpeace-Studie auf der AGA-Webseite:

<https://aga-nordhessen.de/guelle-in-deutschland-zuviel-ist-zuviel/>

Was für ein Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser,

originell ist es nicht, an dieser Stelle auf das Jahr 1 mit Corona zurückzublicken. Alle und jede/r erlebt es gerade am eigenen Leib. Auch die Aktiven der AGA trifft es zusätzlich: Oft waren es Monate im voraus geplante Aktionen, Hoffnung auf alternative Veranstaltungsformen. Und dann wurde doch aus Rücksicht und Verantwortung abgesagt.

Aber salopp formuliert: die Gegenseite schläft nicht. Gegenseite? Ja, wir betonen und zeigen oft unsere Kompromissbereitschaft und suchen den Dialog. Wir wissen, dass auch kleine Schritte wichtig und sinnvoll sind und das alleine Maximalforderungen eben keine Veränderungen bringen. Doch kompromisslos sind wir gegen Profiteure der industriellen Landwirtschaft und Tierhaltung, gegen die Weiter-So-Schreier und Lobbyisten, die sich im wahrsten Sinne des Wortes einen Dreck um die Zukunft unseres Planeten scheuen.

Schon im letzten Newsletter schrieb ich an dieser Stelle, dass wir die Hände nicht in den Schoß legen dürfen. Die AGA-Webseite greift einige Themen auf, die wieder oder immer noch brandaktuell sind. Es sind Themen, die zum Teil weit weg zu sein scheinen, doch es betrifft uns auch hier in Nordhessen.

Eine Auswahlliste finden Sie in diesem Newsletter. Und auch das wiederhole ich gerne: Klicken Sie rein und rüsten Sie sich mit Wissen, denn wir müssen weiterhin alle am Ball bleiben!

*Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen*

Schlachthöfe – mehr als Tönnies



Da war doch was? Nachdem die Öffentlichkeit – flüchtig und oberflächlich – sich über die schlimmen Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen, die zu Corona-Hotspots wurden, echauffiert hatte, wurden strikte Verbesserungen, vor allem in Form von Verboten von Werksverträgen angekündigt. Bessere Arbeitsbedingungen würden den Fleischpreis im Binnenmarkt (also in Deutschland) nur geringfügig erhöhen, aber hallo, doch die Profite der Fleischindustrie schmälern. Sogas geht dann doch nicht. Die CDU meldete plötzlich „weiteren Gesprächsbedarf“ an. Warum, lesen Sie in unserem Beitrag auf der AGA-Webseite:

<https://aga-nordhessen.de/arbeitsschutz-im-schlachthof-erstmal-abwarten-und-zer-reden/>

Schmutzig und schamlos

Pestizide, die in der EU verboten sind weil gesundheitsgefährdend, werden weiterhin in alle Welt exportiert. Und hergestellt auch von europäischen Konzernen wie Bayer, BASF, Syngenta, die im Jahr 2018 mehr als 81.000 Tonnen davon in 80 Länder außerhalb der EU exportierten.

Mehr dazu auf der AGA-Webseite:

<https://aga-nordhessen.de/verbotene-pestizide-fuer-den-eigenen-acker-zu-giftig-fuer-den-export-sicher-genug/>



Verwaltungsgericht Köln stoppt geplanten Transport trächtiger Rinder nach Marroko

berichtet u.a. der Deutsche Tierschutzbund auf seiner Webseite: <https://www.tierschutzbund.de/news-storage/landwirtschaft/201120-gericht-stoppt-rindertransport-nach-marokko/>

Auch ProVieh nimmt dazu Stellung in einer Presseerklärung und fordert u.a. ein bundesweites, sofortiges Aussetzen aller Tiertransporte in Drittländer.:

<https://archive.newsletter2go.com/?n2g=m49jyfk3-awsesaea-rnw>